

Zürich, 18.7.2017

Nationale Sensibilisierungskampagne

In Basel machen sich Bevölkerung und Politiker stark gegen Littering

Politikerinnen und Politiker von links nach rechts verbündeten sich heute in Basel gegen Littering. Auf dem Barfüsserplatz unterstützten sie die IGSU-Botschafter bei der Plakat-Aktion und ermunterten Passantinnen und Passanten zum korrekten Entsorgen ihrer Abfälle.

Wer die warmen Tage im Freien geniessen will, stösst früher oder später auf herumliegenden Abfall. Ob unter der Parkbank, auf dem Spielplatz oder an der Uferpromenade: Sobald wieder draussen gegessen, getrunken und gelesen wird, wird auch vermehrt gelittert. Weggeworfene Take-Away-Verpackungen, Getränke-Behälter und Zigarettenstummel dämpfen die Sommerstimmung. Um die Baslerinnen und Basler auf die Littering-Problematik aufmerksam zu machen, fand heute auf dem Basler Barfüsserplatz eine Plakat-Aktion statt. Dabei konnten sich Passantinnen und Passanten auf einem weissen Plakat der IGSU gegen Littering bekennen. Bereits in den vergangenen Jahren wurden in mehreren Städten Plakate mit Unterschriften, Gedichten und Comics gefüllt.

Prominente Unterstützung

Unterstützt wurden die IGSU-Botschafter dabei von Basler Politikerinnen und Politikern. Sie nutzten die Gelegenheit, sich selbst auf dem Plakat gegen Littering zu bekennen und mit Passantinnen und Passanten über das Thema zu diskutieren. «Es haben sich spannende und äusserst konstruktive Gespräche ergeben», freute sich Grossrat Felix Wehrli. «Als Politiker, als Polizist und als Privatperson liegt mir eine saubere Umwelt am Herzen. Denn Littering beeinträchtigt nicht nur die Lebensqualität, sondern auch die Sicherheit im öffentlichen Raum.»

Die Plakat-Aktion wird unterstützt von JTI (Japan Tobacco International).

Sensibilisierung in Städten, Gemeinden und an Schulen

Die Botschafter-Teams der IGSU sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen. Von Lausanne über Chur bis nach Bellinzona informieren sie über Littering und Recycling und sprechen Spaziergängerinnen und Parkbesucher direkt an, um diese mit viel Charme und Humor zum korrekten Entsorgen ihrer Abfälle zu ermuntern. Die IGSU-Botschafter sind auch an Schulen aktiv und erklären Schülerinnen und Schülern den korrekten Umgang mit Abfällen und den verschiedenen Wertstoffen. Dabei kommen auch interaktive Unterlagen zum Einsatz, die bei der IGSU kostenlos angefordert werden können.

Breitgefächertes Engagement gegen Littering

Neben den Botschafter-Einsätzen organisiert die IGSU weitere Massnahmen gegen Littering. Unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, der Organisation Kommunale Infrastruktur OKI und der Stiftung Pusch führt die IGSU auch den nationalen Clean-Up-Day durch, der dieses Jahr am 8. und 9. September 2017 stattfindet. Ausserdem betreibt die IGSU eine Online-Toolbox mit Hilfsmitteln zur Lösung von Littering-Problemen und vergibt seit Mai 2017 das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren.

Die IGSU-Botschafter sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<http://www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2017>

IGSU

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt und für mehr Lebensqualität

Communauté d'intérêts pour un monde propre et une meilleure qualité de vie

Gruppo d'interesse per un ambiente pulito e una migliore qualità di vita

Naglerwiesenstrasse 4, 8049 Zürich, Telefon +41 43 500 19 99

info@igsu.ch, www.igsu.ch

Medienkontakt

- Nora Steimer, Geschäftsleiterin IGSU, Telefon 043 500 19 99, 076 406 13 86
- Jorrit Bachmann, Projektleiter IGSU-Botschafter-Teams, Telefon 078 733 07 78

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Blick am Abend, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfalleimer auf oder führen Aufräumtouren durch.